

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

39. Jahrgang.

Nr. 32.

Neuenbürg, Dienstag den 15. März

1881.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbt. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonirt man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Das Konkursverfahren

gegen den Bauern Andreas Kull von Neufäß wurde in Anwendung des § 190 der Konk. Ordn. durch Gerichtsbeschluß vom 9. d. Mts. eingestellt.

Neuenbürg, 12. März 1881.

R. Amtsgericht.

Gerichtsschreiber Seeger.

Revier Hirsau.

Brennholz-Verkauf.

Freitag, 18. März, Vorm. 9 Uhr im Löwen in Oberreichenbach aus dem Distrikt Beckenhardt:

4 Rm. Buchene, 194 Rm. Nadelholz-Scheiter u. Prügel, 55 Haufen Forcheneisig.

Samstag, 19. März, Vorm. 9 Uhr im Lamm in Oberfollbach von Distrikt Lützenhardt, Abth. Langemauer u. Stöcke:

96 Rm. Nadelholzscheiter und Prügel, 56 Haufen Nadelreisig. Außerdem 62 Verbistangen 13—16 m lang.

Revier Simmersfeld.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 22. März in der Sonne in Simmersfeld aus Unterer und Oberer Kleinbunmelberg:

Vormittags 10 Uhr: 223 Rm. Nadelholzscheiter, 296 dito Prügel und Anbruchholz, und unaufbereitetes Reisig.

Vormittags 11 Uhr: 2878 Stück Nadelholz-Lang- u. Sägholz — durchaus Roßforchen — mit 1808 Fm.

Abfuhr für einen großen Theil des Brennholzes nach Altenstaig.

Neuenbürg.

Letzter Liegenschaftsverkauf.

Das Besitztum der Bäcker Gayer's Wittwe s. Nr. 29 d. Bl. wird am

Samstag den 19. d. Mts.

Abends 5 Uhr

letztmals auf dem Rathhaus versteigert.

R. Gerichtsnotariat.

Gaumann.

Wurzbach.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 17. März d. J., von Vormittags 10 Uhr an

werden aus hiesigem Gemeindevald in verschiedenen Abtheilungen

366 Stück Lang- u. Klobholz, worunter

100 Forchen mit 290 Fm. und ca. 390

Rm. Nadelholzscheiter u. Prügel

auf dem Rathhaus hier zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber freundlich eingeladen sind.

Den 9. März 1881.

Aus Auftrag:

Waldmeister Burthardt.

Grunbach.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am

Montag den 21. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhause:

552 Stück Langholz mit 387 Fm.,

883 " Bau- und Gerüststangen mit

139 Fm.,

84 Stück Feldstangen,

140 " Baumpfähle,

129 Rm. Scheiter und

388 " Prügel (Nadelholz).

Am 14. März 1881.

Schultheißenamt.

Kentschler.

Biefelsberg.

Brennholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindevald Raite wird am

Freitag den 25. März 1881,

Morgens 1/29 Uhr

auf dem Rathsimmer 250 Rm. gemischtes Scheiterholz im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen sind.

Den 5. März 1881.

Der Gemeinderath.

Privatnachrichten.

Magd-Gesuch.

Zur Verrichtung aller häuslichen Arbeiten und zur Besorgung eines Hausgartens wird auf Georgii von einer einzeln stehenden Frau ein einfaches und solides Mädchen, nicht unter 20 Jahren alt, gesucht, welches wo möglich schon in einem besseren Hause zur Zufriedenheit gedient hat. Zu erfragen

bei der Redaktion.

Sägmehl,

eine große Partie billigt bei Louis Barth in Calmbach.

Herrenalb.

Die Unterzeichnete bringt am nächsten

Freitag den 18. März d. J.,

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum

Verkauf:

ein 1 1/2stöckiges Wohnhaus mit 6 Zimmern, 1 Küche u. 1 Waschküche, sowie 2 gewölbten Kellern und 1 angebauten Schweinstall mit Gras-, Baum- und Gemüsegarten um dasselbe auf der Blaise; ferner

die Hälfte an einer 1stöckigen Scheuer mit Stall daselbst, sowie

die auf Herrenalber Markung gelegenen Acker in Döfenäckern und auf Rothensoler Markung gelegenen Wiesen im Döbelthal;

und am darauffolgenden

Samstag den 19. März d. J.,

von Nachmittags 1 Uhr an

in ihrer Wohnung:

1 trachtige Kuh, 1 trachtiges Mutter-schwein, 1 Kuhwagen, Schubkarren und sonstige verschiedene Haus- u. Oekonomie-geräthe;

wozu Kaufs Liebhaber einladet

J. Kalin, Wittwe.

Calmbach.

Damen- u. Kinderhüte

zum Waschen, Färben & Faconiren werden auf kommende Saison prompt und billig von Unterzeichneter besorgt, auch hat dieselbe eine große Auswahl von Brautkränzen, Kopfzweigen, Gutedouquets, Konfirmandensträußen und Todtenbouquets.

Ph. Barth.

Wildbad.

Verkauf eines Weißwaarenlagers.

Auf Ableben meiner Tochter verkaufe ich deren Waarenlager bestehend in: Stickereien, Spitzen, Einsätze, Franzen, Tüll, seidene Band, Nähseide, Perlmutter-Knöpfe etc.

Zusammen oder parthienweise, äußerst billig. Liebhaber können das Waarenlager täglich besichtigen und einen Kauf mit oder ohne Ladeneinrichtung mit mir abschließen.

Den 11. März 1881.

Christian Hammer,
Wetzgermeister.



Neuenbürg.

Am Feiertag Mariä Verkündigung, den 25. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr, findet in dem Local des Hrn. Albert Lutz dahier die

Generalversammlung der Gewerbebank Neuenbürg.

eingetragene Genossenschaft,

statt.

Die Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Vorlegung des Rechenschaftsberichts für das Jahr 1880.
- 2) Feststellung der Dividende pro 1880.
- 3) Wahl der Mitglieder des Vorstandes und des Ausschusses.
- 4) Gesuch des Kassiers um Neuregulirung seiner Belohnung.

Den 12. März 1881.

Der Ausschuss.

Neuenbürg.

Rekruten-Ball

am Samstag den 19. März d. J., im Gasthof zur Sonne

Wir erlauben uns hiezu alle Freunde, sowie die verehrl. Einwohnerschaft freundlichst einzuladen.

Entrée 70 Pf. — Anfang präcis 6 1/2 Uhr.

Die Rekruten.

Besondere Einladungen durch Karten unterbleiben.

Kaiserlich Deutsche Post.



Norddeutscher Lloyd.
Postdampfschiffahrt
VON
BREMEN
Directe **BREMEN** nach dem Westen
nach **BREMEN** nach **NEW-YORK** der Verein. Staaten.
BREMEN nach **NEW-ORLEANS**
AMERIKA.

Wegen Passage wende man sich an die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, oder an deren Haupt-Agenten

Johs. Rominger in Stuttgart.

und dessen Agenten

Theodor Weiss in Neuenbürg.

Universal-Catarrh- & Husten-Bonbons,

reelles und als untrüglich erprobtes Mittel gegen Catarrh und Husten, pr. Boquet; 15 S empfehlen:

E. O. Moser & Cie. in Stuttgart.

Zu haben bei: Herrn Franz Andräs, Herrn V. Lustnauer in Neuenbürg; Herrn Val. Prosius in Herrenalb; Herrn Fr. Reim, Herrn Fr. Treiber, Herrn Carl Schobert in Wildbad.

Neuenbürg.

Zwei freundliche

Zimmer,

möblirt hat sogleich zu vermieten.

Carl Summel.

800 Mark

Pflegschaftsgeld, welches noch längere Zeit stehen bleibt, werden ausgeliehen von

Mathias Kentschler, Bauer in Schömberg.

Neuenbürg.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigem und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem bei Hrn. Gustav Lustnauer ein

Friseur-Geschäft

eröffnet habe und empfehle mich im Anfertigen von Köpfen, Chignon etc., sowie im Rasiren, Frisiren und Haarschneiden. Ich werde stets bemüht sein, meine werthen Kunden zu ihrer vollen Zufriedenheit zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Ch. Bott, Friseur.

Wir sind Käufer für frisch aufgemachte

Tichtenprügel

erster Klasse

und bitten um Offerte franko Fabrik.

Wildbad, 4. März 1881.

Direktion der Papierfabrik

Gräfenhausen.

Einen gut erhaltenen

Einspanner-Wagen.

mit eisernen Achsen sucht zu verkaufen oder gegen einen leichteren (Ruhwagen) zu tauschen. Jakob Fich.

Die Schönfärberei & Druckerei

von A. Ritter in Calw

empfehlte sich im Färben u. Drucken aller seidenen, wollenen, gemischten und baumwollenen Stoffe, besonders werden auch Herren- und Damenkleider unzerstört, beiseits wieder gefärbt und gereinigt. Billigste Preise, schnelle Bedienung wird zugesichert. Aufträge vermittelt

Caroline Böhn in Neuenbürg.

Rebpfähle

sehr billig bei

Louis Barth in Calmbach

Bei Durchsicht des illustrierten Buches: Dr. Kiry's Heilmethode werden sogar Schwere Kranke die Ueberzeugung gewinnen, daß auch sie, wenn nur die richtigen Mittel zur Anwendung gelangen, noch Heilung erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Leidende, selbst wenn bei ihm bislang alle Medicin erfolglos gewesen, sich vertrauensvoll dieser bewährten Heilmethode zuwenden und nicht zäumen, obiges Werk anzuschaffen. Ein „Auszug“ daraus wird gratis und franco versandt.

Wacht- und Rheumatismus-Leidende finden in dem Buche „Die Gicht“ die bewährtesten Mittel gegen ihre oft sehr schmerzhaften Leiden angegeben. — Heilmittel, welche selbst bei veralteten Fällen noch die langverheerliche Gicht beseitigen. — Prospect gratis und franco. — Wegen Anwendung von 1 M. 20 Pf. wird „Dr. Kiry's Heilmethode“ und für 60 Pf. das Buch „Die Gicht“ franco übercolt hin versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Borsdorf in der Buchhandlung von H. Kraus in Borsdorf

Neuenbürg.

Zwei getragene **Confermanden Röcke** hat billig zu verkaufen **W. Knöfler, Schneider.**



„Falkenberges“ zu den besten der Gemarkung, der dort gezogene Wein zu unseren kräftigsten gehört, ist der durch den Vergarisch entstandene Schaden wohl auf eine 1/2 Mill. Mark zu veranschlagen und es wird über 10 Jahre bedürfen, bis die Vegetation wieder in den Stand gebracht ist, in dem sie vor noch wenigen Tagen die Freude und Hoffnung der Weinbergsbesitzer bildete. Im Jahre 1848 wurde die Gegend von einer ähnlichen Katastrophe heimgeücht, die jedoch gering im Vergleich zu der heutigen ist. (S. M.)

Württemberg.

Stuttgart, 10. März. Die Abgeordnetenkammer hat den Antrag der Finanzkommission (Referent Deutter) „die Regierung zu bitten, im Bundesrathe auf Einführung des Tabaksmonopols hinzuwirken“ mit 56 gegen 16 Stimmen angenommen.

In Stuttgart ist junges Gemüse aus Frankreich eingetroffen, wovon das Pfund Schoten und Kartoffeln 80 J kostet.

Cannstatt, 7. März. Die Gemeindegollegien haben beschlossen, bei der k. Staatsregierung um die Erlaubnis nachzusuchen, die seit 1878 eingeführten Verbrauchssteuern aus Bier und Fleisch bis zum 31. März 1887 forterheben zu dürfen.

Ualen, 9. März. Die hiesigen bürgerlichen Kollegien beschlossen mit Einstimmigkeit, in den nächsten 6 Jahren die Biersteuer fortzuerheben, da ein Rückgang der städtischen Ausgaben für diese Zeit nicht zu erhoffen ist.

Urach, 7. März. Unser Verschönerungsverein hat auch für dieses Jahr Arbeiten beschlossen und in Angriff genommen, welche geeignet sind, den Besuchern unserer Stadt und Umgebung den Zugang zu ihren vielen schönen Punkten zu erleichtern und ein längeres Verweilen auf denselben zu ermöglichen.

Indelhausen, O.A. Mänsingen, 10. März. Der 11jährige Sohn des hiesigen Bräuemeisters K. fiel gestern im Bräuhaus in ein Gefäß mit heißem Bier und wurde dadurch so verbrannt, daß er trotz schneller ärztlichen Hilfe seinen Brandwunden erlag. Dieses Unglück traf den bemitleidenswerthen Vater am gleichen Tage, wo ihm auch seine Frau schnell durch den Tod entrißen wurde. (St. Anz.)

Von der Jagst, 11. März. Bei den Holzverkäufen aus den Staatswaldungen des Burgberg, Revieramts Crailsheim, wurde heute bezahlt: für Langholz 1. Kl. 92—97%, des Revierpreises, 2. u 3. Kl. 85—93%, 4. Kl. 85—86%, für Sägholz 96—98%. Verkauf flau.

Neuenbürg, 14. März. Gestern Nacht 10 Uhr wurden wir durch Feuerruf erschreckt. Es brannte im Gasthaus und Wadanstalt zur Linde. Da meist alles wach und die Feuerwehr sofort zur Stelle war, konnte das Feuer auf die Dachräume beschränkt werden. Weil aber der schneidige Märzwind das Feuer immer wieder ansachte, war eine längere, bis in den Morgen dauernde Handhabung der Löschmaßregeln mit Wasser nothwendig, wodurch das Gebäude in allen seinen Theilen sehr erhebliche Beschädigungen erlitt. Die im Dachraum aufbewahrten Geräthschaften und Chemikalien

eines Photographen, wie auch Zimmer-Einrichtungen scheinen dem Feuer besondere Nahrung geliefert zu haben. Die Fahrnisse konnten größtentheils gerettet werden. Die wassertragenden Frauenspersonen leisteten der Feuerwehr wieder wirksame Unterstützung. Ueber das Entstehen des Brandes kursiren nur Vermuthungen.

Landesgewerbe-Ausstellung 1881.

(Fortsetzung aus No. 31.)

A.C. Stuttgart, 5 März.

Die Versammlung beschäftigte sich hierauf mit der Bestimmung der Höhe des Eintrittsgeldes und genehmigte die von dem Exekutiv-Ausschuß nach Anhörung der Finanzsektion stipulirten Sätze, welche folgendermaßen lauten:

- Für eine Eintrittskarte zur Frühjahrsblumenausstellung vom 9.—18. April in den ersten zwei Tagen 1 M.
- in den folgenden Tagen 50 J.
- für eine Eintrittskarte zur Eröffnungsfest der Hauptausstellung im Anfang Mai 5 M.
- für eine Tageskarte zur Hauptausstellung von 1/28 — 1/210 Uhr Vormittags 2 M.
- von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends 1 M.
- für eine Abendkarte für die Gärten, von 6 bis 10 Uhr Abends theils 30 J. theils 50 J.

Tageskarten zum ermäßigten Preis von 50 J

sind vorgesehen für Lehrer mit Schülern, Beamten mit ihren Untergebenen, Arbeitgeber mit ihren Arbeitern wenn diese in der Zahl von mindestens 30 gleichzeitig einzutreten wünschen, ferner für das Militär vom Feldwebel abwärts, für Post-, Telegraphen- u. Eisenbahnbeamten in Uniform.

Für Dauerkarten und Abonnements wurden folgende Bestimmungen getroffen:

- Ein Couponheft für 7maligen Eintritt kostet 5 M.
- ein solches für 20maligen Eintritt kostet 10 M.
- eine Saisonkarte über die ganze Dauer der Ausstellung kostet: für 1 Person 20 M.
- für 2 bis 5 Personen derselben Familie 40 M.
- jede weitere Person der Familie 5 M.

Wer vor dem 1. April eine Saisonkarte löst, erhält freien Eintritt in die Blumenausstellung und eine Freikarte zur Eröffnungsfest. Zu Familienjahreskarten werden zwei Freikarten in diesem Sinne, je für einen Herrn und eine Dame abgegeben.

Eine Saison-Abonnementskarte über die ganze Dauer der Ausstellung von 6 bis 11 Uhr Abends kostet:

- für 1 Person 10 M.
- für 2 bis 5 Personen derselben Familie 15 M.
- für jede weitere Person der Familie 3 M.

(Schluß folgt.)

Ausland

Ueber Wien brach am Abend des 9. März ein orkanartiger Sturm los, der mit unveränderter Heftigkeit während der

ganzen Nacht und des folgenden Tages anhielt. Die meisten Straßen waren am Morgen mit Scherben herabgeschleudert. Dachziegel und zertrümmerter Fensterscheiben bedeckt. Zahlreiche Personen wurden durch den Sturm zu Boden geworfen.

Miszellen.

Internationale Ausstellung von Kraft- und Arbeitsmaschinen für das Kleingewerbe in Altona im Jahre 1881. — Diese Ausstellung wird namentlich den Zweck haben: I. Kraftmaschinen, II. Arbeitsmaschinen und Geräthe, sowie die mit solchen Maschinen erzeugten Gegenstände, den Gewerbetreibenden vor Augen zu bringen. — Die Idee dieser Ausstellung ist jedenfalls neu und eigenthümlich, denn speziell der Kleingewerbetreibende soll dadurch Hilfsmittel kennen lernen, um praktischer und billiger produzieren zu können, als dies in vielen Fällen bisher möglich war. — Der Internationale Titel dieser Ausstellung wird jedenfalls bei derselben im reichsten Maße zur Geltung kommen; denn die unmittelbare Nähe Hamburgs, dieser Welt-handelsstadt, wird gewiß auch alle außerdeutschen Industriellen dieses Genres veranlassen, ihre Fabrikate auszustellen und die Hamburger Exporthäuser zwecks Exportation nach allen Plätzen der Welt zu gewinnen. — Das Ehrenpräsidium dieser Internationalen Ausstellung hat Se. Excellenz der Staatsminister Freiherr von Bötticher übernommen. — Die Ausstellung beginnt im August d. J. —

Kürzlich wurde von einem Schankwirth in Zempelburg berichtet, (s. Nr. 24) dem trunksüchtige Gäste mit Zertrümmerung seines Lokals drohten und selbst ans Leben gehen wollten, er wußte sich nicht anders zu helfen, als indem er einen Bienenkorb unter die Halsenden schleuderte, was ausgezeichneten Erfolg hatte. Diese Handlung polizeilicher Selbsthilfe wird aber ein Nachspiel vor Gericht haben. Es ist nämlich dem T. B. zufolge gegen den Schankwirth eine Privatklage wegen Körperverletzung eingereicht worden. Die wüthenden Bienen haben den Gästen arg mitgespielt; ein Mann, der eben im Begriffe war, einen Spiegel mit dem Beile zu zertrümmern, soll nicht weniger als 40 Stiche in die Nase und über 80 in die Ohren bekommen haben.

(Der älteste Baum der Erde) wurde kürzlich in der Umgegend San Francisco wegen Altersschwäche umgehauen. Es ist dies nicht zu verwundern. Der Baum hatte in der That eine merkwürdige Lebenskraft bewiesen, da die Altersringe eine Lebensdauer von 4840 Jahren berechnen lassen. In der Höhlung des Stammes konnten sich bequem 300 Mann bewegen.

(Strohütterung.) Für junges Vieh ist Gerstenstroh ein sehr gutes Futter, indem durch die Menge seiner Kali-, Natron, Kalk- und Bittererde-Salze das Wachsthum desselben außerordentlich befördert wird.

Goldkurs der Staatskassenverwaltung vom 8. März 1881.

20-Frankenstücke 16 M 10 J